

No. IV.

Aria.

Moderato

for. Du Schwärmer um die Ruhe beten

cresc. von Noos und Flaum! o Bru der sanf ter A mo re ten ge lieb ter Traum! *pia.* *for.* Wo fandest du, sie aus ju-
for. *for.* *pia.* *for.* *pia.* *for.*

pia. *for.* *3* *pia.* *cresc.* *pia.* *for.* *pia. for.*
bil den, den Stoff so fetn? In ü ber ir di schen Ge fil den ge wiß al lein.
pia. *for.* *pia.* *for.*

3^u Da Capo.

No. IV.

An den Traumgott.

1.
 Du Schwärmer um die Ruhebetten
 Von Moos und Flaum,
 O Brüderchen der Amoretten,
 Geliebter Traum!
 Wo fandest du, sie auszubilden,
 Den Stoff so fein? —
 In überirdischen Gefilden
 Gewiß allein!

2.
 Zu freundlich nur für Adelineen
 War dieß ihr Bild?
 Wann wäre sie mir selbst erschienen
 So sanft, so mild? —
 Verkündigst du wohl noch mir Armen
 Barmherzigkeit? —
 Nein! nein! sie fühlet kein Erbarmen
 In Ewigkeit!

3.
 O Traumgott ist es ja dein Wille
 Mir wohlzutun,
 So wandle deine schöne Hülle,
 Und kleide nun
 Dich in ein Wesen, wie das Meine,
 Von Gram verzehrt,
 Und wie ein Leidender erscheine,
 Der Trost begehrt.

4.
 Den Schatten laß mein Bildniß gleichen,
 Die bey der Nacht
 Durch Hallen und um Gräber schleichen,
 In Trauertracht;
 Mit hagerer Wang' und einer Miene,
 Die Gnade fleht,
 Tritt hin zu dieser Adeline,
 Die mich verschmäht.

5.
 Und neige dich mit leisen Tönen
 Zu ihrem Ohr;
 Zähl' ihr die Seufzer und die Thränen
 Der Liebe vor;
 Und bring in Rafruh ihr Gewissen!
 Ihr Schlaf entzieh!
 Und schluchzend unter Zährengüssen
 Erwache sie!